

# SV-Fahrt 2013

Am 10.01.13 begann für uns, also für die SV-Mitglieder, die Klassensprecher, die Schülersprecher/innen (Anne und Tim(Q1) und Pauline (6d)) und die SV-Lehrer/innen (Herr Morawski und Frau Berka) die SV-Fahrt ins ländliche Essen-Kettwig.

Um 10:30 Uhr trafen wir uns im Foyer der Schule. Weiter ging es mit dem Bus nach Essen-Stadtmitte und von dort aus mit dem Zug in den Stadtteil Kettwig. Da wir leider den genauen Weg vom Bahnsteig zur Jugendherberge St. Altfrid nicht kannten, entschieden wir uns fälschlicherweise für einen Waldweg, den nun 21 Schülerinnen und 21 Schüler mit gefüllten sechs Tonnen Gepäck hochliefen. Oben angekommen bemerkten wir leider, dass wir in die falsche Richtung gelaufen waren, und entschieden uns umzukehren und der Hauptstraße zu folgen. Nach einer weiteren gefühlten Ewigkeit erreichten wir endlich unser Ziel. In der Jugendherberge angekommen, gab es erstmals leckere Hähnchenkeulen und Pommes für uns alle. Anschließend teilten wir unsere Zimmer auf. Zeit zum Eingewöhnen hatten wir jedoch nicht, denn es ging sofort an die Arbeit.

Zuerst stellten die Schülersprecher Anne und Tim ein neues Konzept vor, welches sie zuvor auf einem SV-Treffen in Bonn erarbeitet hatten. Nun wurden die Schulklima-, die Politik-, die Öffentlichkeits- und die Sportgruppe in einzelne Themen, wie zum Beispiel Fairtrade, Lesenacht, Fußballturnier und Lob-Konzept, aufgeteilt. Insgesamt kamen sieben verschiedene Themen zustande.



Die Arbeit in den Gruppen machte uns viel Spaß, und sogar Herr Plaputta war gekommen, um uns bei der Arbeit ein wenig über die Schulter zu gucken. Um 15 Uhr gab es Kaffee und Kuchen für jeden von uns und anschließend ging die Arbeit weiter. Die einzelnen Gruppen erstellten nun einen Konzeptplan, welcher am nächsten Tag, kurz vor der Abreise, vorgestellt werden sollte. Die zweite Arbeitsphase dauerte ebenfalls eine Stunde, in der aber auch intensiv gearbeitet wurde. Zur Stärkung gab es um Punkt 18 Uhr Abendessen im Speisesaal. Allein der Weg vom „Schloss“ zum Hauptgebäude glich einem Marathonlauf.

Die dritte Arbeitsphase nach dem Abendessen galt der Fertigstellung der Themen. Das alles wurde mit Fotos und Interviews dokumentiert.

Nun begann unsere „Freizeit“. Es gab viele Angebote und Möglichkeiten für uns, um uns zu beschäftigen, wie zum Beispiel einen Kicker, eine Tischtennisplatte und Gesellschaftsspiele, wie *Black Stories* und *Tabu*. Wenn wir wollten, konnten wir aber auch einfach nur Musik hören oder einen Film gucken. Um 24 Uhr sollten wir uns möglichst alle auf unseren Zimmern befinden. Von Schlafen konnte jedoch keine Rede sein, denn es wurde geredet, gefeiert und Filme geguckt.

Am nächsten Morgen war das Frühstücksbuffet ab 9 Uhr eröffnet, allerdings konnten wir auch später gehen, da wir ja alle eine lange Nacht hinter uns hatten.



Pünktlich nach dem Frühstück mussten wir unsere Zimmer verlassen und unsere Sachen abreisefertig in die Nähe des Ausganges stellen, damit wir noch genug Zeit hatten, um unsere Ergebnisse aus den einzelnen Gruppen zu präsentieren.

Da wir ein bisschen länger brauchten als gedacht, mussten wir den halben Berg herunterrennen, weil wir sonst unseren Zug nach Essen-Stadtmitte verpasst hätten. Endlich am Bahnsteig angekommen, erfuhren wir, dass der Zug Verspätung haben würde. Zwischendurch hieß es auch, dass er vielleicht gar nicht kommen würde, doch wir hatten Glück und verließen um 11 Uhr, eine halbe Stunde später als geplant, aber besser spät als nie, den Bahnsteig Essen-Stausee.

Die Rückfahrt verlief weiterhin ohne besondere Vorkommnisse und um genau 13 Uhr waren wir alle wieder in Kirchhellen und konnten uns ausschlafen.

Unser Fazit von der SV-Fahrt ist sehr positiv, da uns das Arbeiten in den einzelnen Gruppen viel Spaß gemacht hat und man viele nette Leute näher kennenlernen konnte. Wir hoffen, dass wir so die Zusammenarbeit innerhalb der SV und zwischen den Klassen und Klassensprecherinnen und -sprechern verbessern können.

Von Luisa Wellers (9b), Berit Thesing (9a)